

Sitzungsvorlage DS 2011/189

Amt für Schule, Jugend, Sport
Sandra Messer
(Stand: **09.05.2011**)

Mitwirkung:

PH Weingarten, Prof. Dr. Knapp
PH Weingarten, K. Jacob-Rauch

Aktenzeichen: 201.602.11.2

Ausschuss für Bildung und Schule
öffentlich am 18.05.2011

Sprach-Sommercamp
- Bericht und Ergebnisse zur Durchführung 2010
- Beschluss über die Durchführung 2011

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht über die Durchführung des Sprach-Sommercamps 2010 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der erneuten Durchführung des Sprach-Sommercamps 2011 wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Sanierungsprogramms Soziale Nordstadt.

Sachverhalt:

Bereits zum dritten Mal fand im Jahr 2010 das durch die Stadt Ravensburg in Kooperation mit der PH Weingarten (PH) initiierte Sprach-Sommercamp (SSC) statt. Die Sprach-Fördergruppe ist eingebettet in die Infrastruktur der *Ferienbetreuung MiKi* (Bustransfer, Mittagstisch, Kreativangebote). Für die Teilnahme am Sommercamp wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 40 Euro erhoben. Kinder, deren Erziehungsberechtigte Leistungen über Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Hilfe zum Lebensunterhalt, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, werden auf Antrag von den Kosten befreit.

Teilnehmer

Schülerinnen und Schüler der Ravensburger Grundschulen, deren Deutschkenntnisse nicht ihrem Altersstand bzw. dem Niveau der Klassenstufe entsprechen, sollen im SSC gefördert werden. Eine Teilnahme am SSC ist daher nur auf Empfehlung der Grundschule möglich. Die Auswahl der Kinder und Abwicklung des Anmeldeverfahrens mit den Eltern erfolgt durch die Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und dem ASJ.

Insgesamt wurden **21 Förderplätze im Jahr 2010** im Sprachcamp zur Verfügung gestellt. Der Großteil der Plätze wurde an Schüler der Grundschule Kuppelnau vergeben, da das Sommercamp aus Mitteln des Sanierungsprogramms *Soziale Nordstadt* finanziert wurde. Von den 21 Förderkindern hatten 19 Kinder einen Migrationshintergrund.

Sprachstandserhebungen

Sowohl vor als auch nach dem Sprach-Sommercamp wird der Sprachstand der teilnehmenden Kinder durch die Sprachförderpersonen (SFP) getestet. Hierfür wurde im Jahr 2010 der ELFE¹-Test verwendet. Ebenso wie das im Jahr 2009 verwendete Verfahren LiSeDaZ² brachte jedoch auch ELFE nicht die für die Sprachförderung benötigten differenzierten Ergebnisse. Die Suche nach einem geeigneten Testverfahren wird somit wieder ein Kernelement in der Vorbereitung des nächsten SSC sein.

Sprach-Förderung im Sommercamp

Die Kinder erfahren eine *explizite Sprachförderung* am Vormittag in Kleingruppen (5 – 6 Kinder). Für jede Kleingruppe ist ein Studenten-Tandem der PH Weingarten zuständig. Am Nachmittag verfolgt das Konzept eine *implizite Förderung* durch die SFP, während verschiedene Aktivitäten aus dem MiKi-Programm wahrgenommen werden. Am Nachmittag wird hierbei ein Schwerpunkt auf bewegungsintensive Programmpunkte gelegt, um den Kindern einen geeigneten Ausgleich zur konzentrierten Arbeit am Vormittag zu bieten.

¹ ELFE steht für: "Ein Leseverständnistext für Erst- bis Sechstklässler"

² LiSeDaZ steht für: "Linguistische Sprachstandserhebung – Deutsch als Zweitsprache"

Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Erklärtes Ziel seitens Stadt und PH war es, im SSC 2010 die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Förderkinder in den Schulen zu verstärken. Hierdurch sollte eine Kontinuität der sprachlichen Förderung, auch über den Zeitraum des Sprachcamps hinaus angestrebt werden (vgl. hierzu DS 2010/196, im SCH am 05.05.10).

2010 wurden hierfür folgende Instrumente z.T. neu entwickelt und eingesetzt:

Einsatz vor dem Sommercamp:	Einsatz nach dem Sommercamp:
Lehrerfragebogen (Anmeldung)	Diagnosebogen der PH für die Lehrer
Lehrertelefonate	Feedbackbogen der Lehrer für die PH

Der *Lehrerfragebogen* soll dem Klassenlehrer dabei behilflich sein, den Sprachstand des Kindes bzw. dessen Förderbedarf anhand der gestellten Fragen möglichst umfassend und präzise einzuschätzen. Der Lehrer kann mithilfe des Fragebogens seine Entscheidung, ein bestimmtes Kind in das Sommercamp zu empfehlen, (nochmals) reflektieren.

Durch das *Lehrertelefonat* sollen Lücken im Wissensstand der Sprachförderperson über den Sprachstand des Kindes (in Folge wenig ergiebig ausgefüllter Fragebögen) nochmals gezielt angesprochen und wenn möglich gefüllt werden. Außerdem soll der persönliche Kontakt hergestellt werden.

Der *Diagnosebogen* wiederum soll dem Lehrer einen Einblick der im Camp stattgefundenen Fördermaßnahmen geben. Außerdem enthält er Hinweise zu einzelnen Themenfeldern (Grammatik, Orthografie, Textverständnis) und weitergehende Fördervorschläge der SFP.

Mit dem *Feedbackbogen* wird der Lehrer gebeten, eine Rückmeldung zur Durchführung des SSC zu geben (z.B. auch organisatorisch). Er soll einschätzen, ob bei dem Kind bereits eine Veränderung im sprachlichen Niveau festgestellt werden kann, ob er den Diagnosebogen für die weitere Arbeit mit dem Kind in der Schule als hilfreich erachtet usw. Außerdem gibt es Raum für Lob/Kritik oder Verbesserungsvorschläge.

ASJ hat die Rückmeldungen der Lehrer für die weitere Arbeit im SSC ausgewertet. Insgesamt fiel das Feedback sehr positiv aus. Einige Lehrer kritisierten, dass das Verhältnis Aufwand/ Ertrag nicht stimmig sei. Die meisten Lehrer hielten den Aufwand für noch machbar und die Förderung für bereichernd.

Abschlussbericht 2010

Der durch die Pädagogische Hochschule Weingarten erstellte Abschlussbericht für das Sprach-Sommercamp 2010 ist der Sitzungsvorlage in der Anlage beigelegt. Herr Prof. Dr. Knapp (PH), der auch für die Konzeption des Sprach-Sommercamps verantwortlich zeichnet, wird die Ergebnisse im Rahmen der Sitzung vorstellen.

Reflexion & Ausblick 2011

Das Sprach-Sommercamp soll 2011 in mittlerweile bewährter Form erneut durchgeführt werden. Gemäß mündlichem Angebot der PH werden sich die Kosten für das SSC 2011 wie im Jahr 2010 darstellen (d.h. max. 10.000 Euro).

Grundsätzlich ist anzumerken, dass seitens PH in den letzten zwei Perioden der Durchführung eine deutliche qualitative Steigerung des SSC erreicht werden konnte. Vor allem Frau Jacob-Rauch (Projektleitung PH) hat sich durch ihr Engagement ausgezeichnet und viele wertvolle Ansätze und Ideen in die sprachliche Arbeit mit den Kindern eingebracht. Begleitet und auch immer wieder angeregt wurde der Qualitätsprozess durch das Amt für Schule, Jugend und Sport. Auch wenn das SSC somit mittlerweile auf ein gutes Level gebracht wurde, wird die Qualitätsentwicklung auch zukünftig ein zentraler Aspekt der Bemühungen um das SSC bleiben.

Da es immer wieder vorkommt, dass Kinder nicht jeden Tag bzw. lediglich nur eine von zwei Wochen am SSC teilnehmen, sind zukünftig geeignete Ansätze zu entwickeln, um eine größere Verbindlichkeit zur Teilnahme am SSC zu erreichen.

Problematisch war es in den vergangenen Jahren, dass auch immer wieder Schüler der Grundschulförderklassen und der 3. Klasse angemeldet wurden, sowie Kinder mit Deutsch als Erstsprache. Da das SSC was Konzept und Materialien betrifft auf Schüler der Klassenstufe 1 & 2 mit Deutsch als Zweitsprache abgestimmt ist, war die Bewältigung dieser großen Bandbreite für die SFP nahezu unmöglich. Im Ergebnis sollen 2011 nur noch Kinder der 1 & 2 Klasse mit Migrationshintergrund bzw. Deutsch als Zweitsprache aufgenommen.

Die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen in den Grundschulen wird von den Projektpartnern weiterhin als groß erachtet. Wieder aufgegriffen werden soll daher die Zusammenarbeit mit den Schulen anhand der vorgestellten Instrumente.

Kosten und Finanzierung:

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
Kosten Pädagogische Hochschule Weingarten	€ 10.000

Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	

Mittelbereitstellung im Haushalt	
Verwaltungshaushalt: Fipo: 1.2910.5850.000	
Vermögenshaushalt: Fipo: /	

Anlagen:

Abschlussbericht SSC 2010